



**Rubrik: Politik**  
**Ausgabe 5 - 2019**

## **Keine Einfahrt in die Seehäfen Estlands und Polens**

**Erst Estland und danach auch Polen haben dem russischen Segelschulschiff „Sedov“ den Zugang zu ihren Hoheitsgewässern verwehrt.**

Das Internetportal „ERR“ teilt unter Berufung auf das estnische Außenministerium mit, dass „dies damit begründet wurde, dass sich an Bord des Segelschulschiffes Kadetten aus der Seehochschule Kertsch befinden (Kertsch ist eine Stadt an der Ostküste der Halbinsel Krim – Anm. der KE-Red.). Estland erkennt die Annexion der Krim nicht an und unterstreicht, dass ein Einlaufen des Segelschiffes im Widerspruch zur außenpolitischen Doktrin des baltischen Staates stehe“.

Das estnische Departement für Außenaufklärung hat außerdem in seinem Jahresbericht die Behauptung aufgestellt, dass „russische Zivilschiffe, darunter auch größere Segelschiffe, Propaganda betreiben und immer häufiger Spionageaufträge erfüllen“.

Die Botschaft der Russischen Föderation in Tallinn hat den Vorfall als einen „unfreundlichen Akt der estnischen Behörden“ bewertet, so die Nachrichtenagentur „TASS“.

Laut „EADaily“ hat nach Estland auch Polen seine Hoheitsgewässer für die „Sedov“ gesperrt. Eine entsprechende Entscheidung soll der polnische Ministerpräsident Mateusz Morawiecki getroffen haben. Die Bark wollte in Polen ihre Lebensmittelvorräte auffüllen. Russische Zulieferer müssen nun für den Rücktransport der bereits angelieferten Güter aus dem vorgesehenen Hafen sorgen.

Zur Information: Die Bark „Sedov“ lief 1921 auf einer Kieler Werft vom Stapel. Sie wurde damals auf den Namen „Magdalena Vinnen II“ getauft. 1945 ging sie auf Beschluss der Potsdamer Konferenz im Rahmen von Reparationszahlungen in den Besitz der UdSSR über und wurde in „Sedov“ umbenannt – zu Ehren des russischen Polarforschers Georgij Sedov. Die „Sedov“ wird im Guinness-Buch der Rekorde als das größte aller bis heute erhaltenen Segelschulschiffe aufgeführt. Die Bark blickt auf eine Weltumrundung, mehrere Antarktis-Seereisen und die Teilnahme an größeren Regatten zurück. Sie macht momentan ihre 100. Seereise. Die „Sedov“ ist seit einiger Zeit als Segelschulschiff der Staatlichen Technischen Universität Kaliningrad registriert.